

Monica Ursina Jäger
Zelgstrasse 4
8003 Zürich
Schweiz

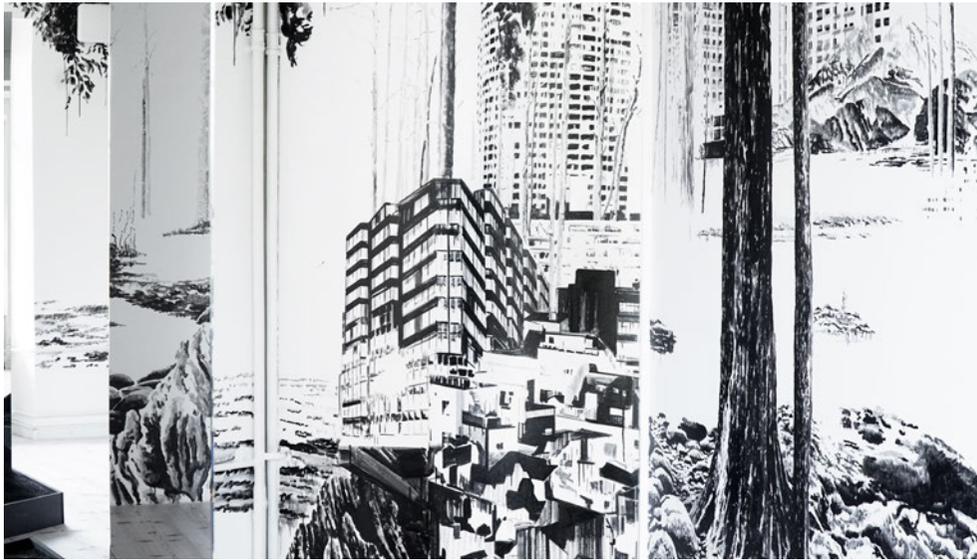
23 Mull House
Stafford Road
London E3 9EX
United Kingdom

+41 44 553 26 77
+41 78 723 83 32
+44 7962445476
monica@muj.ch
www.muj.ch

MONICA URSINA JÄGER



'All that we see or seem' 2020, Rauminstallation: Tusche auf Wand, Doppelspiegel, Holz und Schlacke, Musée d'Art Pully VD

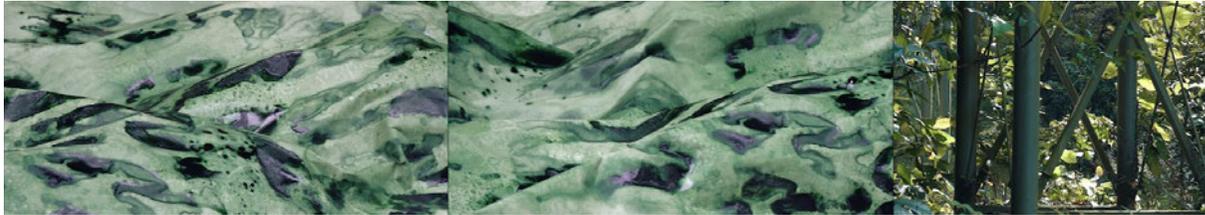


'All that we see or seem' 2020, Rauminstallation: Tusche auf Wand, Doppelspiegel, Holz und Schlacke, Musée d'Art Pully VD



'Forest Tales and Emerald Fictions' 2019

3-Kanal HD video installation, Farbe, Ton, 16:9, 19 min, Ausstellungsansicht 'Tomorrow is an Island' 2020, Art, Design and Media Gallery NTU Singapore (Singapore Biennale 2019)



Forest Tales and Emerald Fictions 2018 basiert auf einer mehrmonatigen künstlerischen Recherche in Singapur. Die 3-Kanal-Videoinstallation ist eine Collage aus fiktiven Erzählungen und Interviews mit lokalen Zeitzeugen, kombiniert mit Bildern von Waldstrukturen, Chlorophyllbildern und animierten Collagen. Im Mittelpunkt steht der Wald als räumlich komplexe Struktur, als Ort vielschichtiger Kontexte und Abhängigkeiten sowie als Ort der Fantasie, Erzählung und Erinnerung. Jahrhunderte der Kolonisierung haben diese Lebensräume geprägt. Von imperialistischen Territorialansprüchen über wissenschaftliche Systematisierungspraktiken bis hin zu taxonomischen Klassifizierungsverfahren natürlicher Lebensräume. Der Wald wird als inhärent ambivalenter Ort von Materie und Wissen dargestellt, als rationalisierte Umgebung, aber auch als Ort irrationaler Geschichten. Die Installation zeigt den Wald nicht nur als Ressource, Infrastruktur und Dienstleister, sondern auch als System von transtemporalem und translokalem Charakter.

Video:

<https://vimeo.com/313815339>

password: forest

Kamera: Monica Ursina Jäger, Michael Zogg

Video Editing: Myrien Barth

Animation: Anja Sidler

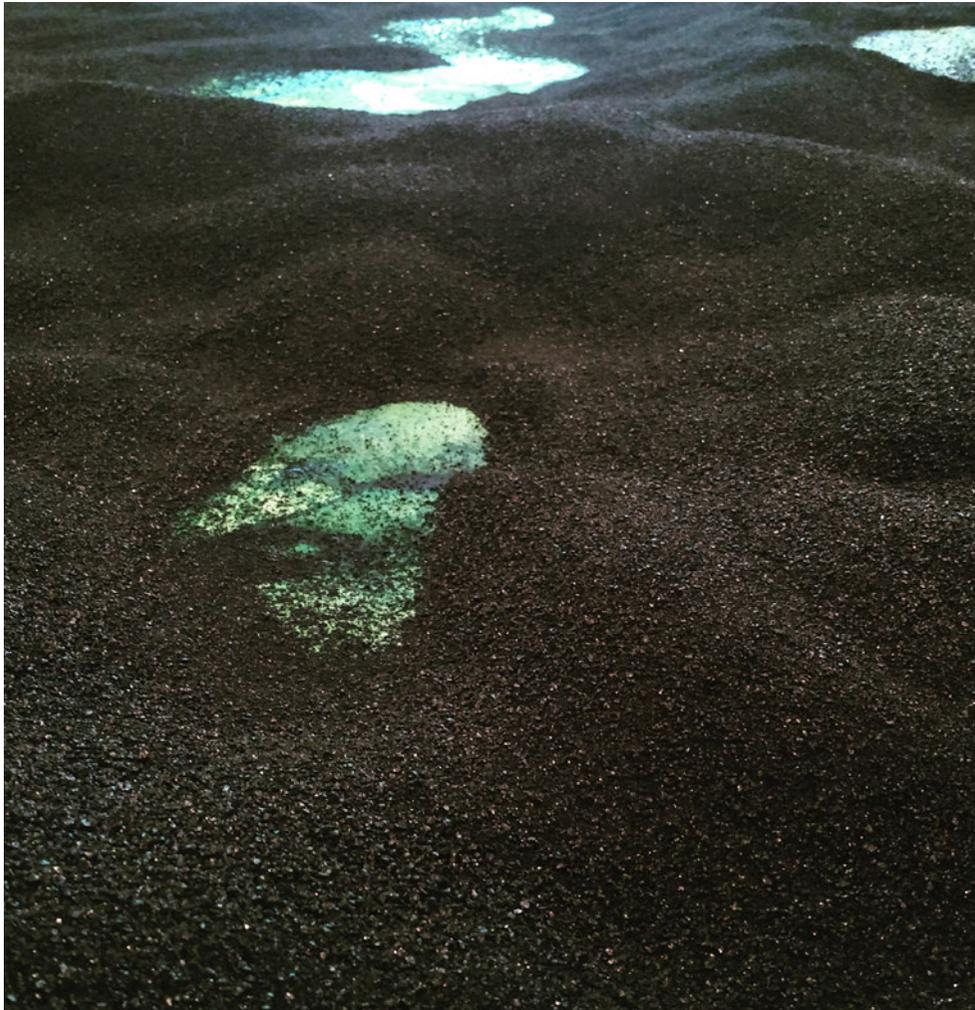
Komposition und Ton: Michael Bucher

Erzähler: Phil Hayes

Interview: Jennie Ching

Text: Monica Ursina Jäger, Damian Christinger

Lektorat: Aoife Rosenmeyer



'before, beneath, beyond' 2020 ist eine Topographie, die aus Kupferschlacke und Chlorophyll auf Papier modelliert wurde. Der schwarze Zuschlagstoff ist ein Nebenprodukt der Kupferindustrie und wird als Sandersatz in den Schiffswerften Singapurs verwendet. Auf den Docks werden die Frachtschiffe mit diesem abrasiven Material von Meeresablagerungen gereinigt.

In der fiktiven Landschaft befinden sich grüne Seen oder (inverse Inseln) aus Chlorophyllin auf Papier. Dieses aus organischen Blättern gewonnene, lichtempfindliche Pigment ist einem ständigen Wandel unterworfen. Zusammen mit dem industriellen Material bilden sie einen Archipel, in dem die Geste der Schichtung und das Moment der Fluidität zentrale Merkmale sind. Das Werk untersucht Mechanismen der Verdichtung und Durchdringung, sowie Fragen der Historizität der Materie, deren Transformationsprozesse und der Materialflüsse.

'before, beneath, beyond' 2020

Kupferschlacke, Chlorophyll auf Papier, Ausstellungsansicht 'Tomorrow is an Island' 2020, Art, Design and Media Gallery NTU Singapore (Singapore Biennale 2019)



RETE MIRABILE (counter-current) 2020 ist eine Reflexion über die Komplexität natürlicher Netzwerke. In einer kaleidoskopischen Umgebung imaginiert die Arbeit einen von Zeit und Raum losgelösten Ort. Sowohl prähistorisch als auch post-human anmutend, verwebt das Video biologische Entitäten, phantastische Kreaturen und Lichtspuren zu einem kontinuierlichen 'counter-current'. Formen und Strukturen interagieren sowohl miteinander als auch gegeneinander, akkumulieren sich zu amorphen Hyperobjekten und schaffen so komplexe räumliche Konfigurationen, die sich einer linearen Interpretation entziehen. Einzelne Subjekte entziehen sich hierarchischen Strukturen und schaffen eine kollektive Choreographie. RETE MIRABILE (counter-current) ist eine Beobachtung der Wechselwirkungen zwischen biologischen Körpern, eine magische Kontemplation von Kräften und Gegenkräften, Einwirkung und Strömungen.

<https://vimeo.com/400314946>

Passwort: water

'RETE MIRABILE (counter-current)' 2020
16-screen video, Farbe, Ton, 4k, 6:55 min,
Ausstellungsansicht 'Tomorrow is an Island' 2020
Art, Design and Media Gallery NTU Singapore (Singapore Biennale 2019)





'liquid territories' 2018-20, Sand, Holz, Beton, Glas, Collagen, Fotografien, Texte 145 x 300 x 140 cm, Tusche auf Papier, je 183 x 119 cm, Ausstellungsansicht Helmhaus Zürich



Die Installation 'liquid territories' 2018-20 ist während einer mehrmonatigen Research Residency im NTU Centre of Contemporary Arts Singapore in Zusammenarbeit mit Designer Michael Zogg und dem ETH Future Cities Laboratory (Hans Horig) entstanden und in den drauf folgenden Jahren stetig weiter entwickelt worden. 'liquid territory' ist eine interdisziplinäre Recherche in mehreren Kapiteln zu natürlichen und anthropogenen Formen der Erosion. Das stetig wachsende Archiv beleuchtet die Praxis rund um natürliche und anthropogene Formen der Erosion, Sand- und Kiesabbau und Verlagerung. Die Installation besteht aus Archivmaterialien, Emailkorrespondenzen mit dem UN Enviromental Program, Reports, importiertem Sand, Fotocollagen und wissenschaftlichen Texten.



'liquid territories' 2018-20

exportierter Sand, Holz, Beton, Glas, Collagen, Fotografien, Texte 145 x 300 x 140 cm, Ausstellungsansicht "TRANSVERSAL.Landschaften aus der Sammlung, Bündner Kunstmuseum Chur



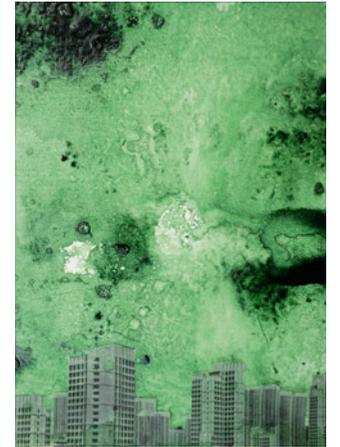
'shifting topographies' 2019, paper-cut collage, inkjet prints 60 x 104 cm



'shifting topographies' 2019, Ausstellungsansicht Museum Franz Gertsch



'shifting topographies' 2019, Ausstellungsansicht Museum Franz Gertsch



'shifting topographies' 2018-19

Zeichnungen mit Chlorophyll, Inkjetprints und Collagen, verschiedene Formate



'Shifting Topographies' 2019

Collagen aus Fotografien auf Hahnemühlepapier, Ausstellungsansicht Jahresausstellung Bündner Kunstschaffen Kunstmuseum Chur 2019/20



'accumulations (observations on mineralized ideas and petrified words)' 2018
Tusche auf Papier, 250 x 660 cm (7-teilig), Kunsthalle St. Gallen



Erdreich 2019, Garten zur Oekologie, Politik und den Wert des Bodens, interdisziplinäres Projekt mit Bodenökologen, Biologen und Landschaftsarchitekten Gärten ZHAW Campus Grüental, Wädenswil



Erdreich" 2019 ist ein narrative Environment über den Wert und die Politik des Bodens. Das transdisziplinäre Projekt umfasst Bodenprofile, Visualisierungen von Bodenorganismen, verschiedene Bodentypen und zeigt Konflikte und Chancen rund um die nicht erneuerbare Ressource 'Boden' auf. Die Topographie wurde als Earthwork vollständig umgestaltet und erlaubt den Besuchenden, in den Untergrund hinabzusteigen. Die Anlage auf dem Campus des Instituts für Umwelt und natürliche Ressourcen ZHAW wurde mit Geologen, Bodenökologen, Biologen, Landschaftsarchitekten und der Künstlerin konzipiert und umgesetzt.





'contradictory complicities' 2017 bemaltes Holz, Stahlseile, Schwimmkörper (mit Michael Zogg), Skulpturen Biennale Weiertal



'contradictory complicities' 2017 schwimmt als Polyeder-Halbkuppel auf dem Teich. Zusammen mit dem Spiegeleffekt der Wasseroberfläche bildet sie eine komplette geodätische Kugel. Sie ist auf ein Minimum an stabilen Elementen reduziert und wird mit Stahlseilen im Gleichgewicht gehalten. Die scheinbar zerbrechliche Struktur befindet sich in einem stabilen Gleichgewicht von Druck- und Zugkräften.



'this is the day to shape the days upon' 2016,
Pflanzen, Beton, Substrat, Chlorophyll auf Gipsplatten 235 x 350 x 200 cm, Ausstellungsansicht Helmhaus Zürich



Ausstellungsansicht 'Weltenwürfe' Kunsthaus Grenchen 2014, 'Parasite', Installation in Kollaboration mit Justin Hibbs und Michael Zogg



Ausstellungsansicht 'Weltenwürfe' Kunsthaus Grenchen 2014
'PARA/SITE' 2014 Installation in Kollaboration mit Justin Hibbs (UK) and Michael Zogg (CH)

Monica Ursina Jäger, *1974 in Thalwil www.muj.ch

Die Praxis der Künstlerin Monica Ursina Jäger zeichnet sich durch eine multidisziplinäre Reflexion von Raum-, Landschafts- und Architekturkonzepten aus, welche das Verhältnis von natürlichen und konstruierten Umgebungen ausloten. Im Wechselspiel zwischen dem Intuitiven, Erzählerischen und Faktischen untersucht Jäger Transformations-, Reorganisations- und Vermittlungsprozesse, indem sie die Grenzen zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Wissensproduktion hinterfragt. Jüngste Arbeiten befassen sich mit postnatürlichen Landschaften, dem Anthropozän, sowie den geopolitischen Dimensionen natürlicher Ressourcen.

Monica Ursina Jäger forscht und lehrt am Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen IUNR ZHAW. Seit 2016 forscht das transdisziplinäre Team an der Entwicklung neuer Formen des Dialogs zwischen künstlerischen Praktiken und wissenschaftlicher Forschung, um Themen wie Nachhaltigkeit, Ökologie, Klimawandel und Anthropozän zu kommunizieren. Zu den Projekten gehören ökologische Massnahmen in Stadträumen, 'narrative Environments', Ausstellungen und öffentliche Gärten. In unterschiedlichen Kollaborationen organisiert sie interdisziplinäre Symposien und Workshops.

Ausbildung, Forschung

seit 2016	Forschungsbeauftragte Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, ZHAW
2006-2008	Goldsmiths College, University of London; MFA Master of Fine Art
1999	LaSalle College of the Arts, Singapore
1996-2000	Hochschule für Gestaltung und Kunst, Luzern

Stipendien, Preise und Residencies (Auswahl)

2018	Werkbeitrag Pro Helvetia Anerkennungsbeitrag UBS Kulturstiftung Artist Research Residency NTU Centre for Contemporary Art, Singapore
2017	Werkbeitrag Kanton Zürich
2014	Artist Residency, Coleman Project Space, London
2012	Förderpreis UBS Kulturstiftung
2010	IBK Förderpreis 'Zeichnung'
2008	Werkbeitrag Kanton Graubünden
2007	Swiss Art Award
2006	Kunsthalle Basel, Förderpreis für junge Kunstschaaffende
2005	Artist Residency Cité Internationale des Arts, Paris

Solo Shows (Auswahl)

2019	<i>Monica Ursina Jäger. Shifting Topographies</i> , Museum Franz Gertsch, Burgdorf/Bern
2015	<i>Future Archaeologies - Your Assumptions Are My Memories</i> , Christinger De Mayo, Zürich
2014	<i>Translocation</i> , Coleman Project Space, London <i>Weltenwürfe</i> , (mit Julia Steiner und Sandra Boeschstein) Kunsthaus Grenchen
2013	<i>Para/Site</i> , (mit Justin Hibbs) Galerie Christinger De Mayo, Zürich <i>Monica Ursina Jäger</i> , Junge Kunst e.V., Wolfsburg <i>Displace</i> , Galerie Rupert Pfab, Düsseldorf
2011	<i>Back Drop</i> , sic! Raum für Kunst, Luzern <i>Monica Ursina Jäger & Blue Curry</i> , Nextex, St. Gallen
2011	<i>Certitude of Speculative Thought</i> , Galerie Christinger De Mayo, Zürich
2008	<i>Monica Ursina Jäger</i> , Kunstmuseum Thun

Group Shows (Auswahl)

2021	Open House, Exhibition on Temporary Housing, Genthod/Genf Sharity, Kunst(Zeug)Haus Rapperswil
2020	Videoex 2020 CH-Premiere Forest Tales and Emerald Ficitons, Walcheturm Zürich <i>Tomorrow is an Island</i> , Art, Design and Media Gallery NTU, Singapore / Singapore Biennale <i>Weltenmacher</i> , Museum Bruder Klaus, Sachseln <i>Immaculate Dream</i> , Collyer Bristow Gallery London
2019	<i>Digital Effects: Reflections from the Future</i> Center for Contemporary Art Plovdiv, Bulgarien <i>Memory of the Sublime. Landscapes in Contemporary Art</i> , Museo Villa dei Cedri Bellinzona <i>TRANSVERSAL - Landschaften aus der Sammlung</i> , Bündner Kunstmuseum Chur
2018	<i>Heimspiel</i> , Kunsthalle St. Gallen <i>Digital Ecologies, Operaismo Naturale</i> , Center of Contemporary Art Plovdiv, Bulgarien <i>Hinterland</i> Corner College Zurich, kuratiert von Anne-Laure Franchette und Gabriel Gee
2017	<i>Refugium</i> , Skulpturen Biennale Weiertal, kuratiert von Kathleen Bühler, Kunstmuseum Bern <i>Telling Tales</i> , Collyer Bristow Gallery, London
2016	<i>Endangered Species</i> , Kunstverein Wagenhalle, Stuttgart <i>dall' altra parte</i> , Haus für Kunst Uri
2015	<i>Utopie und Modell</i> , Trudelhaus Baden <i>The New International</i> , Galeria Pilar, Sao Paulo
2014	<i>We Fragment, Collect and Narrate</i> , Kunstmuseum Thun
2013	<i>Ansichtssache Landschaft</i> , Kunstverein Pforzheim <i>BABEL - there's a heaven above you!</i> , Kunstmuseum Olten <i>Beautiful Landscape - Imperilled Nature</i> , Kunsthalle Osnabrück <i>Superstructure</i> , Arroniz Arte Contemporaneo, Mexico City
2012	<i>Ein zartes Schaudern. Fragmente der Wirklichkeit</i> , Kunst(Zeug)Haus Rapperswil <i>Mobile Territorien</i> , Kunstraum Baden
2011	<i>The Future Can Wait and Saatchi New Sensations</i> , Victoria House, London <i>Platznot-Platzwechsel</i> , Bündner Kunstmuseum Chur <i>Es lebe die Malerei!</i> Museum Essl, Wien <i>Swiss Art Awards</i> , Basel
2010	<i>Landschaft im Wandel</i> , Kunstmuseum Thun <i>innenaussen 4. Biennale der Zeichnung</i> , Kunstverein Eislingen
2009	<i>Swiss Art Awards</i> , Basel <i>Compilation IV</i> , Kunsthalle Düsseldorf <i>Notes from the Underground</i> , James Taylor Gallery, London
2007	<i>Swiss Art Awards</i> , Basel

Interdisziplinäre Projekte und diskursive Formate (Auswahl)

2020	<i>Myriorama - Landschaften der Zukunft</i> , Panoramaweg in Wädenswil
2019	<i>Transversal - Landschaft neu denken</i> Symposium Bündner Kunstmuseum Chur <i>Erdreich</i> , enarrative Environment zur Oekologie und Politik des Bodens, ZHAW Wädenswil
2018	<i>Assembleia MotherTree</i> , Ernest Neto & Fondation Beyeler, Zürich Hauptbahnhof
2017	<i>ArtScience Collab</i> , Haus Konstruktiv Zürich, mit Damian Christinger und Petra Bättig-Frey <i>Uncertain Identities Symposium</i> , Haus für Kunst Uri, mit Damian Christinger
2016	<i>Tensegrity - A Guerrilla Symposium</i> Tenderpixel London, mit Damian Christinger
2015	<i>Fiction as Method</i> Corner College / Theaterhaus Gessnerallee Zurich mit Damian Christinger